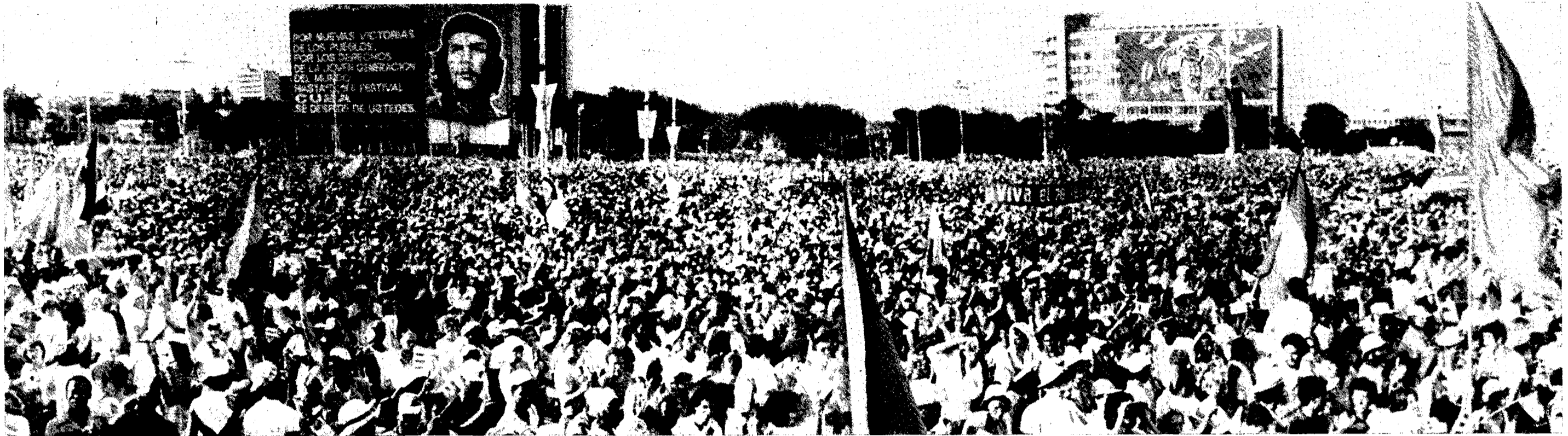


Die Jugendbewegung in Havanna zum Abschluß des XI. Weltfestspiels



Telefoto ZB Lange

Die Jugend gelobt antiimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft

Mitreibende Ansprache von Fidel Castro auf dem Platz der Revolution: Wir alle wurden Zeugen der unbesiegbaren Kraft unserer gerechten Ideen
Vo Thi Than aus der SR Vietnam verlas den Appell der XI. Weltfestspiele
Eddy Funde vom ANC Südafrikas überbrachte Dank an die Gastgeber

Von unserer Festivalredaktion

Havanna. Mit dem feierlichen Bekenntnis der 18 500 Delegierten aus 145 Ländern aller Kontinente zu antiimperialistischer Solidarität, Frieden und Freundschaft und dem Appell an die Jugend der Welt, die Anstrengungen zu vereinen für weitere Erfolge im Kampf der internationalen revolutionären, demokratischen und fortschrittlichen Jugendbewegung, gingen am Sonnabend die XI. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Havanna zu Ende. Die begeisternde Großkundgebung auf dem Platz der Revolution in Havanna, an der mehr als eine Million Menschen teilnahmen, prägte den letzten Tag des Festivals, der unter der Losung „Für neue Siege der Völker und die Rechte der Jugend der Welt“ stand.

In seiner mit stürmischem Beifall aufgenommenen Ansprache erklärte Fidel Castro, Erster Sekretär des ZK der KP Kubas und Vorsitzender des Staats- und des Ministerrates der Republik Kuba, daß die fortschrittliche Jugend der Welt während der neun Tage

Bereits lange vor Beginn der eindrucksvollen Abschlußveranstaltung der XI Weltfestspiele waren die Einwohner Havannas und ihre Festivalgäste in einem großen Sternmarsch zum Platz der Revolution im Herzen der kubanischen Hauptstadt gezogen. Hier, wo das hochaufragende Denkmal für den kubanischen Nationalhelden José Martí den Freiheitswillen des kubanischen Volkes symbolisiert, bot sich am Nachmittag dieses neunten und letzten Festivaltages ein farbenprächtiges Bild. An den Fassaden der Gebäude, die den riesigen Platz säumen, waren große Tafeln mit der Losung der Weltfestspiele angebracht. Am Fuße des Denkmals ein Transparent mit der Aufschrift „Viva el XI. Festival!“

Die XI. waren Sache des ganzen Volkes

Mit Hochrufen begrüßten die mehr als eine Million Menschen Fidel Castro, weitere Mitglieder der kubanischen Partei- und Staatsführung, die Leiter der ausländischen Delegationen und viele Ehrengäste des Festivals. Stürmischer Beifall erfüllte den Platz, als um 18.15 Uhr Ortszeit die Großkundgebung begann und die Hymne der Republik Kuba erklang.

„Unser Volk hat dieses Festival zu seiner Sache gemacht“, sagte Fidel Castro zu Beginn seiner Rede und würdigte die XI. Weltfestspiele der Jugend und Studenten mit den Worten: „Alle gerechten Sachen, die edelsten Aktivitäten, für die heute die Menschheit eintritt, waren hier vertreten. Aus allem ragten die Gefühle der Solidarität und des Friedens hervor, die die Losung dieses Festivals inspirierten. Solidarität ist notwendig, unvermeidlich und unentbehrlich unter den Kämpfern und Bannerträgern des menschlichen Fortschritts. Damit wir uns die Hände reichen, unsere Reihen stärken, unsere Kräfte vervielfältigen, die Hindernisse überwinden, starke Feinde besiegen und gemeinsam die Wege der Freiheit, der Würde, des Wohlstandes und des Glückes der Menschheit beschreiten.“

Mit „Patria o muerte!“ und „Venceremos!“ schloß Fidel Castro unter dem minutenlangen Beifall der Kundgebungsteilnehmer seine Rede. Das Weltjugendlied – gesungen in den Sprachen von 145 Völkern unserer Erde – beendete die Manifestation.

Am Vorabend des letzten Festival-

tages war Fidel Castro nach der feierlichen Proklamation des Kinder- und Jugendgesetzes der Republik Kuba in der Pionierstadt „José Martí“ mit Egon Krenz zu einem freundschaftlichen Gespräch zusammengetroffen. Der Kandidat des Politbüros des ZK der SED und 1. Sekretär des FDJ-Zentralrates übermittelte dabei dem Ersten Sekretär des ZK der KP Kubas und Vorsitzenden des Staats- und des Ministerrates herzliche Grüße des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, die von Fidel Castro herzlich erwidert wurden. Egon Krenz dankte bei dieser Gelegenheit der Kommunistischen Partei, dem Volk und der Jugend Kubas für die ausgezeichneten Bedingungen, die für das Gelingen der Weltfestspiele geschaffen wurden.

Der letzte Festivaltag hatte für die Delegierten aus der DDR mit einem Appell in der „Antonio-Mella-Schule“ des Kommunistischen Jugendverbandes Kubas, ihrem Zuhause in Havanna, begonnen. Egon Krenz dankte dabei den 750 Mädchen und Jungen für ihren aktiven Einsatz. Er verwies darauf, daß Mitglieder der DDR-Abordnung zu 75



„Es lebe Kuba!“

von Havanna mit Enthusiasmus, Begeisterung und Optimismus die in ihren Herzen lodernde Flamme der Gerechtigkeit und der Solidarität hell aufleuchten ließ. Der Abschluß des Festivals habe erneut die unbesiegbare Kraft gerechter Ideen bezeugt. Für Kuba sei es eine große Ehre gewesen, Gastgeber dieses Welttreffens zu sein, von dem neue Impulse für Frieden, Freiheit, Wohlstand und Glück der Völker ausgehen.

Zuvor hatte Vo Thi Than aus dem sozialistischen Vietnam, eine der Überlebenden des Massakers der USA-Aggressoren in Son My, den Appell der XI. Weltfestspiele verlesen. Eddy Funde vom ANC Südafrikas überbrachte im Namen der Delegierten, die mehr als 2000 Organisationen unterschiedlichster Richtungen vertraten, den Gastgebern den herzlichen Dank für das Erlebnis Kuba. Zum Abschluß des Festivals gab die kubanische Partei- und Staatsführung für Delegierte und Gäste im Lenin-Park einen Empfang.

freundschaftlichen Begegnungen mit Delegierten aus anderen Ländern zusammentrafen. Das letzte Freundschaftstreffen im DDR-Klub sah am Sonnabend nochmals FDJler und Kommunisten in fröhlicher Runde.

Imperialismus ist der Feind der Menschheit

Auf seiner Abschlußsitzung gab das Internationale Tribunal der Jugend am Sonnabend seine Entscheidung bekannt. Nach sechstägiger Beweisaufnahme wurde verkündet: „Wir verurteilen den Imperialismus, der eine ständige Bedrohung der Menschheit ist. Wir verurteilen ihn, weil er den Fortschritt sogar mit dem Risiko der Vernichtung der Menschheit aufhalten will.“ Gleichfalls am Sonnabend beendete als letztes der fünf ständigen politischen Zentren des Festivals das Zentrum 2 seine Beratungen. Es verabschiedete ein Dokument über den Kampf gegen Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus, Faschismus und Apartheid in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Ein beeindruckendes Solidaritätsmeeting fand am Abschlußtag des Festivals im Lazaro-Peña-Theater Havanna statt. In Anwesenheit von Raul Castro, Zweiter Sekretär des ZK der KP Kubas, bekundeten Vertreter aller Erdteile vor über 3500 Delegierten und Gästen die uneingeschränkte Solidarität der fortschrittlichen Weltjugend mit dem sozialistischen Vietnam. Boris Pastuchow, 1. Sekretär des ZK des Leninischen Komsovol, würdigte den historischen Sieg des vietnamesischen Volkes gegen die USA-Aggressoren.

Das herzliche Beisammensein der 18 500 Festivaldelegierten mit vielen Tausenden kubanischen Freunden im Lenin-Park am Samstagabend ließ Gastgeber wie Gäste noch einmal die Verbundenheit der fortschrittlichen Jugend der Welt mit dem sozialistischen Kuba spüren. Entschlossen, das Gelöbnis von Havanna zu verwirklichen – für antiimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft zu kämpfen –, treten die Mädchen und Jungen aus allen fünf Kontinenten die Heimreise an.

Die erste Gruppe der DDR-Delegation traf am Sonntag, 23.50 Uhr, auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld ein.

Ausführliche Berichte auf den Seiten 3, 4 und 8

Appell an die Jugend der Welt

Jugend und Studenten der ganzen Welt!

Die XI. Weltfestspiele der Jugend und Studenten, ein neues und bedeutendes Kapitel der Weltjugend- und Studentenbewegung, sind erfolgreich beendet worden.

Das Banner der antiimperialistischen Solidarität, des Friedens und der Freundschaft hoch erhoben, sind wir, 18 500 junge Menschen aus 145 Ländern, die mehr als 2000 Organisationen vertreten und unterschiedliche politische, philosophische und religiöse Anschauungen haben, hier in Havanna, Kuba, im Sommer 1978 zusammengekommen, um – umgeben von der Gastfreundschaft und Begeisterung seines Volkes und der Jugend – breit, offen und demokratisch die Probleme zu diskutieren, die uns angehen, um uns kennenzulernen, zu begegnen und gegenseitig zu verstehen, um über unsere Erfolge und Probleme zu sprechen und mit unseren Freunden die Kultur und die Traditionen unserer Völker zu teilen.

In diesen unvergeßlichen Tagen haben wir einmal mehr die schöne und aktive Rolle bekräftigt, die die Jugend in der heutigen Welt spielt.

Die Menschheit durchlebt große historische Augenblicke. Tiefgreifende Änderungen haben in der internationalen Arena stattgefunden: eine Wende in Richtung eines ständigen Prozesses der internationalen Entspannung, der immer breiteren Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz, der Respektierung der Unabhängigkeit und nationalen Souveränität, der Achtung der vollen Gleichberechtigung in den Beziehungen zwischen den Staaten, ungeachtet ihres gesellschaftlichen Systems.

Vietnam ist wieder vereint, der Imperialismus hat in Indochina eine Niederlage erlitten, das portugiesische Kolonialreich ist zusammengebrochen, das Volk von Angola hat gesiegt, das Feudalregime in Äthiopien ist endgültig beseitigt – all das sind glänzende Beispiele für die neue Situation. All diese Veränderungen begünstigen den Kampf der Völker um die Verwirklichung ihrer legitimen Rechte.

Wir, die Vertreter der sozialistischen Länder, die große Erfolge beim Aufbau einer neuen Gesellschaft erreicht haben, wir, die Vertreter der nationalen Befreiungsbewegungen und der nichtpaktgebundenen Länder, die erfolgreich voranschreiten, wir, die Vertreter der demokratischen und fortschrittlichen Kräfte der kapitalistischen Länder, begrüßen die erregenden Erfolge, die der aggressiven Politik des Imperialismus Niederlagen zugefügt und seinen Aktionsradius eingeschränkt haben.

Ungeachtet dessen verschärft jedoch der Imperialismus die Widersprüche in den internationalen Beziehungen und strebt danach, den erfolgreichen Vormarsch der Völker auf dem Weg der Unabhängigkeit, der Freiheit, der Demokratie, des Friedens und des gesellschaftlichen Fortschritts aufzuhalten. Er ist weiterhin der Hauptfeind, den wir bekämpfen und besiegen müssen.

Wir verstehen sehr gut, daß, um bessere internationale Beziehungen zu erreichen und um den Prozeß der internationalen Entspannung historisch unumkehrbar und weltweit zu machen, es jetzt mehr als je zuvor notwendig ist, die imperialistische Politik der Vorherrschaft und der Gewalt abzuschaffen, eine unüberwindliche Barriere gegen das Wettrüsten, gegen die Produktion immer mächtigerer Massenvernichtungswaffen zu errichten und die allgemeine und vollständige Abrüstung, einschließlich der atomaren, zu erreichen.

Angesichts dieser Tatsachen und mit dem Ziel, die Teilnahme der Jugend und Studenten am antiimperialistischen Kampf zu verstärken, sind wir verpflichtet, unsere Zusammenarbeit und Aktionseinheit zu festigen.

Von Kuba aus rufen wir die Jugend der Welt auf:

Verstärken wir die Aktionen für den Weltfrieden, für die Entspannung, für Sicherheit und internationale Zusammenarbeit, für allgemeine und vollständige Abrüstung und setzen wir dem Rüstungswettlauf und den imperialistischen Aggressionskriegen ein Ende,

verurteilen wir weltweit die Pläne zur Schaffung und Produktion neuer Arten von Waffen und Massenvernichtungswaffen, wie die Neutronenwaffe,

verstärken wir unsere Aktionseinheit im Kampf gegen den Imperialismus, gegen Kolonialismus, Neokolonialismus, Rassismus, Apartheid und Faschismus, für nationale Befreiung, für Unabhängigkeit, Souveränität, Demokratie, für die Rückgewinnung und Verteidigung der Naturreichtümer eines jeden Volkes sowie für die Schaffung von neuen ge-

rechten Wirtschaftsbeziehungen zum gegenseitigen Vorteil und für die Errichtung einer neuen internationalen Wirtschaftsordnung.

intensivieren wir den Kampf in den kapitalistischen Ländern gegen Ausbeutung, Unterdrückung, Diskriminierung, gegen Arbeitslosigkeit, Krisen und gegen die Macht der Monopole, für die Entwicklung und weltweite Verteidigung der demokratischen Rechte und Freiheiten und für tiefgreifende soziale, ökonomische und politische Veränderungen, kämpfen wir dafür, daß sich die junge Generation das Recht auf Arbeit, das Recht auf Bildung, auf Zugang zur Kultur, auf Sport und Erholung und auf demokratische Teilnahme an Entscheidungen in der Gesellschaft und weitere demokratische Rechte sichert,

entwickeln wir mehr als zuvor die Zusammenarbeit und Freundschaft der jungen Generation.

Beseelt durch diese hohen Ziele, laßt uns

● verstärken unsere Solidarität mit den Völkern und der Jugend von Namibia, Simbabwe und Südafrika in ihrem Kampf um nationale Unabhängigkeit, gegen imperialistische Machenschaften und für die vollständige Beseitigung der Regimes des Rassismus und der Apartheid, unsere Unterstützung für die gerechten Bestrebungen des Volkes der Westsahara für Unabhängigkeit, verstärken unsere Unterstützung für den Kampf aller afrikanischen Völker gegen Neokolonialismus und imperialistische Einmischung!

● verstärken unsere Solidarität und Unterstützung für den Kampf der arabischen Völker, besonders mit dem des arabischen Volkes von Palästina unter Führung der PLO, sowie mit den Völkern Libanons und des demokratischen Jemen, die Opfer von Aggressionen und Machenschaften der Imperialisten und der Reaktion sind, gegen Imperialismus, Zionismus und Reaktion, für einen gerechten und dauerhaften Frieden im Nahen Osten!

● verstärken unsere internationalistische Solidarität mit dem antifaschistischen Kampf des Volkes und der Jugend Chiles um Demokratie und sozialen Fortschritt!

● verstärken unsere Solidarität mit den Völkern von Uruguay, Nicaragua, Paraguay, Bolivien und anderen Völkern, die Faschismus und Reaktion Widerstand leisten, mit dem Kampf um Unabhängigkeit Puerto Ricos, mit dem Volk und der Jugend Argentiniens im Kampf gegen die Bedrohung durch Faschismus und für Demokratie, mit all jenen Völkern Lateinamerikas und der Karibik, die gegen imperialistische Vorherrschaft, für volle nationale Unabhängigkeit, für Demokratie und sozialen Fortschritt kämpfen!

● verstärken die Solidarität mit dem heldenhaften vietnamesischen Volk in seinem Kampf gegen Imperialismus und internationale Reaktion, zur Verteidigung seiner nationalen Unabhängigkeit, Souveränität und territorialen Integrität sowie für den friedlichen Wiederaufbau des Landes!

● verstärken unsere entschiedene Verurteilung der ungerichten und verbrecherischen Blockade gegen das kubanische Volk, das eine neue Gesellschaft aufbaut, und unsere Solidarität mit seiner gerechten Forderung nach unverzüglicher und bedingungsloser Rückgabe des von den USA besetzten Stützpunktes in Guantanamo!

● dafür sorgen, daß die XI. Weltfestspiele stets einen herausragenden Platz in der Geschichte der Festivalbewegung einnehmen, die die Aktionseinheit und Zusammenarbeit der demokratischen und fortschrittlichen Jugend der Welt mit Erfolg gefestigt hat!

● verstärken unsere antiimperialistische Solidarität mit allen Völkern, die für Freiheit und Würde kämpfen, und unsere Unterstützung und Ermutigung für jene, die auf dem Weg des Friedens und des sozialen Fortschritts voranschreiten!

Vereinen wir unsere Anstrengungen

– für weitere Siege der Völker,
– für weitere Erfolge der internationalen revolutionären, demokratischen und fortschrittlichen Jugendbewegung,
– für antiimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft!

Es leben die Weltfestspiele der Jugend und Studenten!

Havanna, 5. August 1978